

Challenge 2021: Digitale Tools in einen flüssigen Workflow integrieren



„Die anstehende Aufgabe ist nun die Integration der digitalen Komponenten in einen flüssigen, praxistauglichen Workflow. Bezüglich der technischen Kompatibilität ist man auf einem guten Weg [...]“

Das Jahr 2021 schickt sich an, ebenso „speziell“ wie 2020 zu werden, allerdings sinkt gefühlt die Zahl der Personen, die dies als Chance sehen, um anstehende Prozesse in einer besonderen Zeit voranzutreiben. Die Digitalisierung gilt als einer der Bereiche, der in Pandemiezeiten einen Push erlebt. Doch wie sieht das in der Zahnmedizin aus?

Pandemie-bedingte Einschränkungen sind für viele Zahnärzte dank ausgeklügelter Hygienekonzepte und eingespielter Teams meist in beherrschbarem Rahmen geblieben. Viele Patienten freuen sich über kurze Verweilzeiten in den Wartezimmern. Digitales Terminmanagement ist auf dem Vormarsch und hat in einer Vielzahl an Praxen – bei Weitem noch nicht in der Mehrzahl der Praxen – Einzug gehalten.

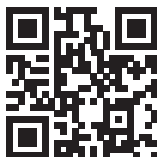
Von Industrieseite sind – nicht nur wegen der verschobenen IDS – keine neuen bahnbrechenden Entwicklungen präsentiert worden, die Qualität der digitalen Produkte ist schon in den letzten Jahren auf einem bemerkenswert hohen technischen Level. Die anstehende Aufgabe ist nun die Integration der digitalen Komponenten in einen flüssigen, praxistauglichen Workflow. Bezüglich der technischen Kompatibilität ist man auf einem guten Weg, DICOM und STL sind etabliert und werden weiterentwickelt (DIN ISO 18618), im rechtlichen Bereich stellen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und die Medical Device Regulation (MDR) einen gesicherten Rahmen dar. Ein digitales Modell als Grundlage wäre hierfür ein weiterer wichtiger Baustein. Man denke an das Potenzial, das sich erschließen lässt, wenn dieses Modell dank Einsatz digitaler Mittel dynamisch wird: Bewegungen und Verlaufskontrollen eröffnen eine neue Dimension.

Der Rahmen ist geschaffen, aber die konkrete Umsetzung ist entscheidend. Wie? Die Arbeitsgemeinschaft Dynamisches Digitales Modell in der Zahnmedizin e.V. zeigt Beispiele auf und der Masterkurs der Deutschen Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde e.V. beleuchtet Ende Juni in München den CAD/CAM-Bereich, geplant als Hybridveranstaltung virtuell oder mit Präsenz.

Fest steht in diesen Zeiten: Pragmatismus ist gefragt, nicht nur in der Pandemie.

Dr. Bernd Reiss

Präsident Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde e.V. (DGCZ)
 Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Dynamisches Digitales Modell in der Zahnmedizin e.V. (AG DDM)
 Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. (AG Keramik)



Dr. Bernd Reiss
 Infos zum Autor



Venus Diamond ONE – Eine einzige Farbe für die täglichen Restaurationen. Effizient, wirtschaftlich und verträglich.

Setzen Sie auf Effizienz – das Einfarbkonzept vereinfacht Bestellung, Lagerhaltung und Anwendung in der Praxis.

Bieten Sie Langlebigkeit – langlebige Restaurationen dank der außergewöhnlichen Widerstandsfähigkeit mit über 10 Jahren klinischer Venus Diamond-Erfahrung.

Profitieren Sie von Sicherheit und Kompatibilität – ein System zur Zahnerhaltung „made in Germany“ und Freiheit in der Anwendung.

Empfehlen Sie Verträglichkeit – basierend auf der TCD-Matrix ist Venus Diamond völlig frei von Bis-GMA und Bisphenol A-verwandten Monomeren.

Nutzen Sie das Einführungsangebot und testen Sie Venus Diamond ONE. Kulzer.de/ONE



Exklusives Aktionspaket
Venus Diamond ONE Basis Kit



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP